

Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1934)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. S. J. Hermann, Prof. und Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 rotes Pluviale. 3 Segensvelen. 2 schwarze, 4 weiße, 6 violette Meßgewänder. 1 Chorrock. 4 Alben. 2 Ziborienmäntelchen. 1 Beicht- und 1 Taufstola. 2 grüne, 2 schwarze, 7 weiße Stolen. 8 weiße Bursen. 6 rote und 16 weiße Ministrantenröcke. Je 1 weiße, grüne und violette Meßpultdecke.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von Ehrw. Sr. M. Caecilia, Frau Aebtissin, Eschenbach: 1 Filet-altarspitze. 2 Korporalien. 8 Ballen. 1 Kelchtüchlein.
2. Von H. S. Präsekt Dr. G. Staffelbach, Luzern: 1 Ziborium.
3. Von H. S. Pfarrer Th. Waldispühl, Schöftland: 1 Altartuch. Je 1 rote und grüne Stola. 1 violette Meßpultdecke. 2 Gürtel. 3 Ballen. 6 Kelchtüchlein. 2 Handtüchlein. 1 Stolaschoner.
4. Von Ungenannt: 1 Filetspiz für 1 Altartuch.
5. Von Fr. Hüßler, Hochdorf: Spitzen für 2 Ministrantenröcklein.
6. Von Ungenannt in Genf: 1 violettes Pluviale.
7. Von N. N.: 1 Coupon Seidenbrokat.
8. Von Ungenannt: 1 weiße Bursa. 7 Handtüchlein. 10 Ballen. 22 Korporalien. 51 Kelchtüchlein.
9. Von H. S. Pfarrer Wäschle, Thuningen: 1 Albe. 1 Altarbild. 1 Krippenbild.
10. Vom Institut St. Agnes, Luzern: 1 Chorrock. 1 weißer Ministrantenrock. 1 Versehbursa. 1 Korporale. 1 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein. 4 Stolaschoner.
11. Von Frau Guldmann-Ruch, Lofstorf: Einige ältere Paramente.
12. Von Ungenannt in Zürich: 4 Stolen. 3 Korporalien. 10 Meßpultdecken.
13. Von Ungenannt: 5 Schultertücher. 1 Gürtel. 10 Kelchtüchlein. 3 Korporalien. 1 Ziboriummäntelchen.
14. Von Ungenannt in Luzern: 3 Kelchtüchlein. 1 Ziboriummäntelchen.
15. Von Ungenannt: 1 Krankenstola.
16. Von Frau v. Taubenberger, Wangen a. A.: 1 silberner Becher.
17. Vom Paramentenverein Würenlingen: 1 violettes Meßgewand.
18. Von der Missions-Sektion der Jungfrauenkongregation in Auzach: 1 grünes Meßgewand. 3 Alben. 3 Chorrocke. 2 Altartücher. 6 weiße Ministrantenröcke. Je 2 rote, violette und schwarze Ministrantenröcke. 3 Gürtel. 5 Ballen. 19 Korporalien. 30 Schultertücher. 40 Handtüchlein. 55 Kelchtüchlein. 125 Stolaschoner.
19. Von Frau M. Seiler, Luzern: 1 Chorrock. 1 Albe. 6 Kelchtüchlein.
20. Von Frau Schnyder, Luzern: 1 Coupon rote Seide.

21. Von Ungenannt: 1 weiße Stola. 6 Korporalien. 6 Kelchtüchlein. 10 Handtüchlein. 16 Stolaschoner.
22. Von Ungenannt in Luzern: 2 wollene Jacken. 3 Paar Strümpfe.
23. Von Frl. Em. Furrer, Gofsau: 2 leinene Klöppelspißen.
24. Von ehrw. Frau Mutter, Villa Bruchmatt, Luzern: 1 grünes Meßgewand. 1 weißes Pluviale. 1 weiße Stola.
25. Von der „Redaktion von Frauenland“, St. Gallen: 1 silberne Kustodia. 2 silberne Delgefäße. Leinenfaden.
26. Von Frl. Bühler, Luzern: 2 Ministrantentüsch.
27. Von Fraefel & Cie., St. Gallen: 3 gest. Kreuzeinsätze. 1 schwarze Stolastrickerei. 1 gest. Ciboriummäntelchen. 1 gest. weiße Bursa.
28. Von der Paramentensektion der Jungfrauenkongregation Nuolen: 5 weiße Ministrantenröcke. 2 Altartücher. 1 Kelchtüchlein. 1 ältere Soutane.
29. Von Herrn Rob. Brun, Luzern: 1 Coupon rote Flanelle. 1 Coup. Futterstoff.
30. Vom Kloster Nieder-Rickenbach: 2 weiße best. Ministrantenröcke. 1 Korporale. 1 Schultertuch. 2 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
31. Von ungenannt sein wollenden Damen der Stadt Luzern wurden in der Villa Bruchmatt für die Inländische Mission wieder angefertigt: 1 weißes Meßgewand. 1 weiße, 4 violette Stolen. 3 Tauffstolen. 1 Kelchtüchlein. 1 Korporale. 3 Versehbursen. 8 Ballen. 12 Schultertücher. 15 Gürtel. Verschiedene Flickarbeiten.
32. Aus der Sammlung der „Katholischen Schweizerin“ und der „Führerin“ für bedürftige Schweizer Kirchen: 1 neues grünes und rotes Meßgewand. Je ein älteres rotes und grünes Meßgewand. 2 Alben. 1 Chorrock. 3 Stolen. 8 Stolagrägli. 1 Tauffstola. 1 Cingulum. 4 Korporalien. 6 Ballen. 4 Kelchtüchlein. 4 Schultertücher. 1 Bursa. 1 Altartuch. 1 Ciborium-Velum. 1 Sammttragen. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Kommunionteller.
33. Durch das Pfarramt Siders (Wallis): 1 Lourdes-Statue.
34. Von H. H. Dekan Fuchs sel., Altendorf: 1 Meßkelch, 3 Kelchtüchlein und 1 Korporale.
35. Von Wilh. Wyß Erben, Zug: 3 schöne Weihwassergefäße.
36. Von Frau Wwe. Biland-Meier, Baden: 3 Spißen für Altartücher.
37. Von Frau Dr. B., Zug: 8 Schultertücher und 3 Stolasträgli.
38. Vom löbl. Frauenkloster Magdenau: 1 schwarzes Meßgewand und 1 Chorrock.
39. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 schönes Ciboriumvelum, 1 schwarze Stola, 6 Tauffstolen, 1 Cingulum und 6 Versehtäschchen mit Tüchlein.
40. Aus dem Nachlaß des H. H. Kaplan Dsm. Kohner, Wangs: 1 Missale, 2 Brevier, 6 Kerzenstöcke, 5 Chorrocke, 7 Stolen, 1 Samttragen, 1 Biret und 1 Samt-Käppli.

3. Geldbeiträge.

1. Von Ungenannt: Fr. 20.—.
2. Von H. H. Pfarrer J. Bauer in Schönenberg, Beitrag an ein schwarzes Pluviale Fr. 85.—.
3. Fastengabe von Frau B. W.: Fr. 10.—.
4. Fastengabe von Frl. M. W.: Fr. 5.—.
5. Fastengabe von Frl. M. S.: Fr. 10.—.
6. Oftergabe: Fr. 100.—.
7. Gabe zu Ehren des hl. St. Herzens: Fr. 50.—.

8. N. N.: Fr. 20.—
9. Von Ungenannt in Luzern: Fr. 5.—
10. Missionsgabe: Fr. 30.—
11. Von der löbl. Männerbruderschaft Luzern: Fr. 100.—
12. Von der Jnl. Mission: Fr. 1200.—
13. Christkindli von N. N.: Fr. 200.—

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Schönenberg: 1 schwarzes Pluviale. 1 Taufstola. 1 schwarze Stola. 1 Altarspitze. 1 Palle.
2. Nach Hirzel: 1 Albe. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. 1 Korporale. 2 Pallen. 3 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein.
3. Nach Männedorf: 1 Albe. 1 grüne Stola.
4. Nach Meilen: 1 schwarzes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Korporale. 2 Schultertücher. 3 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein. 2 rote Ministrantenröcke.
5. Nach Schöffland: 1 weißes Messgewand.
6. Nach Vellach: 2 rote, 2 schwarze, 3 weiße Ministrantenröcke. 1 Albe. 1 Gürtel. 2 Schultertücher.
7. Nach Oberstammheim: Messkännchen samt Plateau. 1 Messbuch für Verstorbene und 1 Lourdesstatue.
8. Nach Allschwil: 1 Ciborium, 1 Ciboriummäntelchen.
9. Nach Moudon: 1 Albe. 1 weiße Stola. 1 Taufstola. 1 schwarzer Samtfragen. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Korporale. 3 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein. 1 Versehtäschchen.
10. Nach Döb: 1 rotes Pluviale. 1 weiße Stola. 1 Palle.
11. Nach Bauma: 1 weiße Stola. 1 Taufstola. 1 weiße Bursa. 1 Korporale. 2 Stolaschoner.
12. Nach Liestal: 1 weißes Messgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Taufstola. Je 1 weiße, grüne und schwarze Stola. 1 Beichtstola. 1 Palle. 2 Korporalien. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. 3 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein. 1 Versehtäschchen 1 viol. Messpultdecke.
13. Nach Langnau (St. Zürich): 1 viol. Pluviale. 1 weiße Stola. 1 Beichtstola. 1 Segensvelum. 1 Chorrock. 1 Palle. 1 Korporale. 1 Versehbursa. 6 Kelchtüchlein. 3 Stolaschoner.
14. Nach Narburg: 1 rotes Messgewand. 1 Albe. 1 Palle. 1 Gürtel. Je 2 Handtüchlein. Korporalien. Schultertücher. 6 Kelchtüchlein.
15. Nach Sils-Maria: 1 weiße Stola. 1 Altartuch. 1 Altarschutztuch. 1 Altarunterlage.
16. Nach Silvaplana: Je 1 weißes, violettes, rotes und grünes Messgewand. 1 Messkelch. 1 Altartuch. 1 Altarunterlage. 1 Schutzdecke. 1 Bursa. 1 Ciboriumvelum. 1 Kommunionteller. 1 Albe. 2 Cingula. 4 Schultertücher. 1 Chorrock. 1 Samtfragen. 1 Tauf- und Beichtstola. 4 Stolaschoner. 8 Korporalien. 12 Kelchtüchlein. 3 Handtücher. 5 Pallen. 1 Versehbursa. 1 Täschchen für das hl. Del, 2 grüne und 2 weiße Ministrantenröcke. 1 weiße Messpultdecke. 1 Weihwasserkesselchen.
17. Nach Ostermündingen: 1 Albe.
18. Theresienkirche in Zürich: Je 1 grünes, violettes, schwarzes Messgewand. 1 Chorrock. 1 violette und schwarze Predigtstola. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. 2 Pallen. 2 Schultertücher. 3 Korporalien. 6 Kelchtüchlein.
19. Nach Neuaallschwil: 1 weißes Pluviale. 1 Segensvelum. Je 1 weißes und grünes Messgewand. Je 1 weiße, rote, grüne Stola. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 Albe. 1 Ciboriummäntelchen. 2 Gürtel. 3 Korporalien. Je

- 2 Ballen und Schultertücher. 3 Handtüchlein. 5 Kelchtüchlein. 1 Täschchen für das hl. Del. Je 1 weiße, rote, grüne, violette Meßpultdecke. 5 Stolaschoner.
20. Deutsche Seelsorge in Bellinzona: 2 Predigtstolen.
21. Nach Turbenthal: Je 1 weißes und rotes Meßgewand. 1 Albe. Je 1 weiße, rote, grüne Stola. 1 Beichtstola. 1 weiße Bursa. 1 Gürtel. Je 2 Pallien. Korporalien. Kerzenstöcke. 6 Stolaschoner. 2 Kandelaber. Je 2 Handtüchlein und Schultertücher: 3 Kelchtüchlein.
22. Nach Billeneuve: 4 Kerzenstöcke. 1 weiße Stola. 1 weiße Bursa. 1 Korporale
23. Herz=Jesu=Kirche in Winterthur: Je 1 weißes und rotes Meßgewand. 1 Segensvelum. Je 1 weiße und grüne Stola. 1 Gürtel. Je 2 Pallien, Schultertücher. Je 4 Korporalien und Kelchtüchlein.
24. Nach Seebach: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 weiße Stola. 1 weiße Bursa. 1 Ciboriumvelum. 1 älterer Chorrock samt Kragen. 1 Biret. 4 Schultertücher. 4 Korporalien. 3 Handtüchlein. 9 Kelchtüchlein. 4 Stolaschoner.
25. Nach Bruder Klausen=Kirche Zürich: 1 neues grünes Meßgewand und 1 schwarze Stola.
26. Italiener=Mission Zürich: 1 gestickte Albe. 2 Stolen. 2 Pallien. 2 Korporalien. 4 Kelchtüchlein. 1 Eingelum. 2 Schultertücher und 4 Stolafrägli.
27. Nach Wald: 1 rotes Meßgewand und Pallien.
28. Nach Founex: 1 Chorrock. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Taufstola. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 6 Kelchtüchlein. 3 Stolaschoner.
29. Nach Roche: 1 Kreuz. 1 Taufstola. 2 weiße Ministrantenröcke.
30. Nach Andeer: 1 Taufstola. 1 weiße Bursa. 2 weiße Ministrantenröcke. 2 Korporalien. 8 Stolaschoner. — 2 wollene Jacken. 3 Paar schwarze Strümpfe.
31. Nach Ardez: 2 weiße Ministrantenröcke. 1 weiße Bursa. 2 Kissen. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
32. Nach Sorgen: 1 rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 Palle. Je 2 Korporalien und Schultertücher. 6 Kelchtüchlein.

Mit größter Freude hat der Verwalter des Paramentendepots die Treue wahrgenommen, die verschiedenen Gönner und Gönnerinnen unserer Inländischen Mission durch Zuwendung von allerlei, zum Teil geradezu reichen Gaben, wiederum betätigt haben. So konnte auch in diesem Krisenjahr wieder manche Station mit Paramenten bedacht werden. Freilich konnten nicht alle Wünsche oder Bedürfnisse befriedigt werden. So muß der Verwalter des Paramentendepots seine stete Bitte wieder vorbringen: helfet mit, dem Heiland in so manchem armen, von Schulden gedrückten Missionskirchlein eine würdige, seelisch=erbauliche Wohnung zu errichten oder zu unterhalten. Allen freundlichen Gebern und Geberinnen, insbesondere den unermüdlich tätigen Arbeiterinnen unserer beiden Paramentenvereine und deren Leiterinnen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott. Sendungen sowie Gesuche sind an den Depotverwalter H. S. Prof. und Kan. J. Hermann, Hof, Luzern, zu richten. (Nebst mehreren äl-

tern Ewiglichtlampen ist eine etwa 20 Zentimeter hohe Kustodia, freilich ohne Lunula erhältlich; ebenso ein älteres, aber gut erhaltenes Pluviale in Goldbrokat.)

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern

hat auch im verflossenen Jahre wieder mit großer Freude und viel Opfersinn zur Verschönerung armer Gotteshäuser mitgearbeitet. Es konnten an 38 Stationen Paramenten abgegeben werden, unter denen sich acht Diaspora-Stationen befinden:

1. Hochfluh ob Meiringen (Bern): 1 weißes Messgewand.
2. Linthal: 2 weiße Chorknabenhemden. 6 Korporale. 3 Purifikatore. 6 Humerale. 2 Handtücher. 1 Palla.
3. Menziken: 1 violetter Chormantel. 2 Corporale. 2 Purifikatore. 2 Humerale. 2 Handtücher. 1 Palla.
4. St. Moritz: 1 weißer Chormantel (Geschenk von H. S. Defan Müller). 3 Purifikatore. 2 Humerale. 2 Korporale. 2 Handtücher. 1 Palla.
5. Orbe: 1 schwarzes Messgewand. 2 Korporale. 4 Purifikatore. 2 Humerale. 2 Handtücher. 1 Palla.
6. Promontogno: 1 Albe, gelb bestickt. 1 Beichtstola. 2 Cingula. 1 Sackstola mit Täschchen. 3 Korporale. 6 Purifikatore. 3 Humerale. 4 Handtücher. 1 Palla. 1 Stolafrägli.
7. Zürich, Bruder-Klausen-Kirche: 1 Albe, grün bestickt. 1 Palla.
8. Zürich, St. Theresien-Kirche: 1 weiße Predigerstola. 2 Korporale. 2 Humerale. 2 Purifikatore. 2 Handtücher.

Vielen Dank den edlen Wohltätern und allen so bereitwilligen Mitarbeiterinnen. Auf deren weitere Hilfe vertrauend, beginnt der Paramentenverein sein neues Arbeitsjahr zur Verherrlichung Jesu im heiligsten Sakramente.

Gesuche richte man an die Frau Präsidentin: Frau von Bivis-Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Die Tröpfelsammlung durch „Frauenland“ St. Gallen.

Auch im verflossenen Berichtsjahr haben „Stab“ und Wohltätigkeitstruppe des „Frauenland“ sich wieder mit großer Opferliebe für arme Diasporakirchen eingesetzt. Auf diesem Kreuzzug christlicher Liebe kämpfen sie bewußt auch gegen „Ritsch“ und Fabrikware und bereiten dem eucharistischen Heiland überall eine würdige Wohnung, die bei aller Einfachheit einem christlichen Kunstempfinden entspricht.

Die erste Gabe des Jahres 1934 erhielt Teufen im Appenzellerland: 1 schönes Ciborium, das dort Gefühle großer Freude und inniger Dankbarkeit auslöste.

Eine liebe Bettagsfreude bereitete der 35. Kelch aus „Frauenland“ der jungen Diasporapfarrei Schöftland im Aargau. Möge es ein Kelch des Heiles für die ganze Gemeinde werden!

Als dritte Jahresgabe stifteten die Edelseelen der „Frauenlandgemeinde“ auf Allerheiligen einen würdigen Messkelch der armen Diasporapfarrei Thuis. Auch hier lobt das Werk den Meister und die Spender.

So arbeitete und opferte „Frauenland“ neuerdings im Dienste des eucharistischen Heilandes! Die edlen Opferseelen dürfen seines Segens und der Gebete frommer Glaubensbrüder versichert sein.

Gold- und Silbergaben adressiere man an:

**Tit. „Frauenland-Stiftung“ Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.**

D. Bücher-Depot.

(Verwaltet von H. H. Kaplan Josef Hausheer, Root [Luzern]).

Schenkungen an das Bücherdepot.

- Frl. Schirmer, Root: Kath. Welt. Geb.
 Familie Laubi, Privat, Root: Bücher.
 Geschw. Waldispühl, Villa Priska, Gifflon: Bücher.
 E. Zumsteg, Flawil: Bücher und Zeitschriften.
 A. Kaufmann, Horw: Zeitschriften.
 Frl. Josy Amstad, Unterscheis, Beckenried: Bücher.
 B. Billiger, Willmergen: Bücher und Zeitschriften.
 Herr Josef Käber, Destillerie, Rüfnacht: Zeitschriften.
 Aus Lungern: Gebetbücher.
 B. A. B. Einsiedeln: Bücher.
 Familie Kouchi, Turbenthal (Zürich): Zeitschriften.
 Ungenannt in Gofau: Bücher und Zeitschriften.
 Nikolaus Steiner, Gartenhaus, Kuswil: Zeitschriften.
 Aus Galgenen: Bücher und Zeitschriften.
 H. H. Pfarramt Würenlingen: Einlagen ins „Laudate“.
 Aus dem Nachlaß von H. H. Pfarrer Josef Eckert sel., Bure (Jura): Zeitschriften.
 Herr Josef Gaeng Brunmattstr. 7, Basel: Bücher.
 H. H. Pfarrer Fried. Geiser, St. Georgen (St. Gallen): Bücher und Schriften.
 Familie Ruzbaumer, Root: Zeitschriften.

- Herr Jakob Sutter, Schänzlistr. 65, Bern: Bücher.
- Frl. Pia Löpfe, Lehrerin, Neu St. Johann: Bücher und Zeitschriften.
- Herr Josef Meier-Odermatt, Oberkirch (Luzern): Zeitschriften
- Herr Ferdinand Grüninger, Privat, Art a. See: Zeitschriften.
- Wm. Lena Wellinger, Schleuis: Bücher.
- Frl. Paulina Benz, a. Lehrers, Marbach (St. Gallen): Zeitschriften.
- Frau Marie Dittli, Sägerei, Gurtneilen: Bücher.
- Frl. Luise Hofer, Hirschmattstr. 34, Luzern: Bücher und Zeitschriften.
- Ortler, Mufeggstr. 16, Luzern: Bücher.
- Herr Joh. Müller, Zimmermeister, Schmerikon: Zeitschriften.
- Familie Zimmermann, Post, Dierikon: Zeitschriften.
- Aus Andermatt: Bücher.
- Christ. Keller, Zudenriet: Zeitschriften.
- Frau Schmid-Ost, U.-Gasse, Chur: Zeitschriften.
- Löbl. Kloster Fahr: Zeitschriften und Bücher.
- Ungenannt, Beromünster: Bücher.
- Herr Josef Baumgartner, Töbztalstr., Wald (Zürich): Zeitschriften.
- Aus dem Nachlaß der Frl. Marie Fischer sel., Zug: Eine schöne Anzahl Bücher und einige ältere Gebetbücher.
- Von Frl. L. W., Zug: Mehrere wertvolle Bücher.
- Von Familie Abegg, Buchschwand, Melchthal: Mehrere Jahrgänge Mariengrüße und Bethlehem.

Die Zahl der Wohltäter des Bücherdepots ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen, dagegen ist der Wert der eingesandten Sachen beträchtlich gestiegen. Mit wenig Ausnahmen wurden schöne und wertvolle Gaben geschickt, sodaß das Jahr 1934 seine Vorgänger bedeutend überflügelt. Möge nun dieser gute Kurs anhalten! Die lieben Spender sind jedoch gebeten, für einigermaßen gute Verpackung besorgt zu sein; einige Sendungen haben Schaden gelitten.

Allen edlen Wohltätern sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Gott, der Belohner alles Guten, möge die Gönner des Bücherdepots reichlich segnen mit irdischem Wohlergehen und mit ewigen Gütern. — Die Schweizer Katholiken sind gebeten, diesem Apostolat auch fernerhin ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. „Katholische (d. i. gute) Schriften kaufen und lesen und zum Lesen geben, ist ein ebenso verdienstliches Werk als irgend ein anderes Werk der Frömmigkeit oder Barmherzigkeit, und heutzutage eine der größten Pflichten der Katholiken.“ Bischof Dr. Ludwig Wähl, Dresden.

Sollte jemand eine Gabe gespendet haben, in vorstehender Liste aber nicht genannt sein, so bittet der Verwalter um gütige Entschuldigung. Auch solch „ganz stillen“ Wohltätern sei aufs herzlichste gedankt. Dem Belohner aller guten Werke ist es ja bekannt.

Vergabungen an Diasporabibliotheken.

Folgende Diasporastationen konnten mit Gaben bedacht werden: Die S. S. Pfarrämter Neuhausen; Zuoz (Engadin); Derlikon; Liestal; St. Imier; Lenzburg; Schöftland; Muttenz; Interlaken; Langnau am Albis. Gaben erhielten ferner: das Katholische Akademikerheim, Zürich; S. S. Dr. Immos, Weberstraße 11, Zürich; S. S. Vikar Jean Boos, Arosa, zur Gründung einer italienischen Pfarrbibliothek. — Im abgelaufenen Jahre konnten alle eingereichten Gesuche berücksichtigt werden. Die Gesuchsteller wurden ziemlich reichlich bedacht. — Adresse für Bücherfundungen:

Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Kt. Luzern).



E. Die Frauenhilfsvereine.

62. Jahresbericht

des Schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder
in den Missionsstationen.

1. Marienverein St. Leodegar Luzern.

Auf Weihnachten 1934 wurden vom Marienverein St. Leodegar Luzern die folgenden Diasporapfarreien mit Weihnachtsgaben bedacht: die St.-Franziskuspfarre Zürich-Wollishofen erhielt 96 Stück, Riehen bei Basel 79, Schwanden 105, Wezikon 88, Lenzburg 85, Richterswil 86, Uster 98, Kollbrunn 92, Ober-Winterthur 89, Egg 82, St. Imier 44, zusammen 944 Stücke.

Von der löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern bekamen wir wiederum Fr. 70.— als Gabe für unsere Kinderbescherung.

Bfr. Beck.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

(Präsidentin: Frau E. Schönenberger, Oswaldsgasse 13.)

Die Vorarbeiten für die Weihnachtsbescherung „unserer Diaspora-Schulkinder“ wurden wiederum von unserer Präsidentin mit gewohnter Selbstverständlichkeit und Opferbereitschaft erledigt. Der Stab ihrer Helferinnen fand sich dann anfangs Oktober in aner kennenswerter Treue ein, um das große Arbeitspensum zu bewältigen, welches die Hilfeleistung an unsere Glaubensgenossen in der Diaspora erforderte. Mit dem Segen von Oben und dem Wohltätigkeitsinn und rastloser Tätigkeit aller unserer Mitglieder, war es unserm Verein möglich, an nachbenannte 14 Orte mehr als 1400 „Weihnachtsgrüße“ zu übermitteln: Derlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Ardez, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils-Maria und neu Pontresina.

Der göttliche Heiland, welcher ins Verborgene sieht, somit jede Gabe, jede Anstrengung und jeden Nadelstich gezählt hat,

wird alle Opfer, die für Seine Lieblinge, die Kinder, gebracht wurden, einstens reichlichst lohnen.

Wenn dann noch die Gebete und Wünsche der hochw. Geistlichkeit und der beschenkten Kinder in Erfüllung gehen, sind wir ja nicht mehr nur die Gebenden, sondern auch die Nehmenden, sodaß ein voller Ausgleich stattfindet. Wer weiß, vielleicht wird der gütigen Einladung eines H. S. Pfarrers im Kanton Zürich: „Kirche und Pfarrhaus zu besichtigen“, Folge geleistet. — Es wäre dies nicht das erste Mal, daß unsere „fröhliche Arbeitsgemeinschaft“ sich auf Reisen begeben würde!

Hoffen wir, daß auch fürderhin der Arbeitswille und die Arbeitskraft, sowie die Gebefreudigkeit unserer werten Mitglieder nicht erlahme, um auch in Zukunft werktätige Nächstenliebe üben zu können.

Es wäre sehr zu wünschen, daß junge Kräfte sich dem Verein zur Verfügung stellen würden, damit die „ältere Garde“ in etwas Entlastung fände.

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Von unserem Verein wurden wie bisher wieder viele schöne und praktische Sachen verarbeitet. Im ganzen 368 Gaben, als: 99 Knabenhemden, 84 Mädchenhemden, 61 Paar Hosen, 49 Unterröcke, 30 Schürzen, 27 wollene Sweater, 13 Paar Strümpfe und fünf Paar Handschuhe. Damit sind zu Weihnachten bedacht worden folgende Diasporagemeinden: Adliswil, Thalwil, Wädenswil, Rüti, Horgen und Langnau a. N.

Wir hoffen gerne, damit in vielen armen Kinderherzen Freude erweckt zu haben. Den Vereinsmitgliedern wird es ein neuer Ansporn sein, auch in diesem Jahre wieder gerne dem Vereine weiter zu helfen, sei es an Geldopfern oder durch Handarbeiten. In dieser schweren Zeit ist es ja sicher ein gutes Werk, auch den Glaubensbrüdern in der Diaspora helfend beizustehen. Gottes Lohn wird dafür nicht ausbleiben.

Für den Hilfsverein Schwyz:

Frau Reichlin-Betschart.

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Der Frauenhilfsverein Solothurn konnte auf das Weihnachtsfest 1934 die große Zahl von 1165 ausnahmslos neuen Kleidungsstücken an bedürftige Kinder versenden. Es erhielten:

die Stadt Solothurn und Umgebung 117, Birsfelden 130, Hinwil 114, Hombrechtikon 109, Altstetten 107, St.-Josefsanstalt Grenchen 152, Bärschwil 146, Weiden (Graubünden) 92, Séréables (Wallis) 97, Tarasp (Engadin) 52, Grekenbach 44 Stück. In schweren Paketen gingen die Geschenke in der Woche vor Weihnachten an ihre Bestimmungsorte.

Eine große Zahl von Aktivmitgliedern hat das ganze Jahr hindurch daheim und in gemeinsamen Arbeitsnachmittagen im Pfarrhause zu St. Ursen in hingebender und ausdauernder Arbeit diese große Zahl von praktischen Kleidungsstücken angefertigt. Zahlreiche Passivmitglieder und Gönner ermöglichten durch ihre reichen Spenden in Geld und Stoffen aller Art die Arbeit. Der Vereinsvorstand dankt allen für ihre Mithilfe.

Die Bittbriefe, die die Not schildern, und die zahlreichen Dankschreiben, die die Freude der beschenkten Diasporapfarreien, Berggemeinden und Anstalten beschreiben und das Gebet der Kinder und Eltern versprechen, zeigen, daß der Verein mit seinen Arbeiten und Gaben wirklichen Bedürfnissen entgegen kommt. Möge das alle Aktiv- und Passivmitglieder bestimmen, dem schönen Werke auch in Zukunft Treue zu halten.

Der Präses: Joh. Mösch, Domherr.

5. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Wohltätige Gesinnung der Freunde der Diaspora sowie die tatkräftige Mitarbeit unserer Vereinsmitglieder machten es unserer Kongregation auch dies Jahr möglich, die Pfarreien Landquart, Thusis, Süss und Bardisla mit zirka 300 Weihnachtsgaben zu beschenken. Die Gaben wurden freudig verdankt. Leider hat uns der Tod im letzten Jahr einen edlen Gönner in der Person des lebenswürdigen Herrn Mayor Flüeler sel. entrißen; möge der himmlische Bankverwalter die reichen Gaben mit ewigen Zinsen begleichen!

Per Jungfrauenkongregation Stans: Lina Wyrsch.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Die Jungfrauenkongregation Sursee beschenkte auf Weihnachten die Diasporapfarreien Biel, Münchenstein-Neuwelt, Rheinfelden und das Kinderasyl Maria-Zell mit nützlichen Gaben.

Der Eifer der fleißigen Arbeiterinnen und Spenderinnen machte uns so glücklich, daß wir für die gute Sache 320 Stück abgeben konnten.

Die Dankschreiben der hochw. Herren Pfarrer beweisen uns, welch edles Werk wir unterstützen.

Es dankt an dieser Stelle allen recht herzlich für die gütige Mithilfe und sagt ein herzliches Vergelt's Gott:

Der Vorstand.

7. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder des Instituts beschenkten auf Weihnachten 1934 die Diasporagemeinden Bü l a c h und D ü b e n d o r f mit etwa 400 Kleidungsstücken.

8. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Dank der Opferwilligkeit unserer Jungfrauen konnte die Bruderschaft auch dieses Jahr wieder 49 Meter Stoff und 181 warme und nützliche Kleidungsstücke an die Stationen T ö ß, G r a f s t a l l - K e m p t a l und W ü l f l i n g e n als Weihnachtsgaben senden.

Der Vorstand.

9. Drittordensgemeinde Willisau.

Wie in früheren Jahren hat die Drittordensgemeinde Willisau auch dieses Jahr der armen Diaspora-Kinder gedacht. Wir konnten an das katholische Pfarramt A r a u den Betrag von Fr. 50.— und an Z o f i n g e n Fr. 30.— überweisen.

Per Drittordensgemeinde Willisau: J. Knüsel, Vikar.

10. Marianische Jungfrauenkongregation Auswil.

Die Krisis lastet auch auf den Landgemeinden. Aber trotzdem die Sorge um eigene Arme gestiegen, konnte unsere Kongregation auf Weihnachten doch wieder eine schöne Anzahl nützlicher Geschenke nach S i s s a c h senden, die vom dortigen Pfarramte warm verdankt wurden. Allen gütigen Spenderinnen herzliches Vergelt's Gott!

Die Aktuarin.

11. Hilfsverein Altdorf.

Zur Weihnachtsbescherung 1934 konnten wir den Diasporagemeinden B f u n g e n 65 und K ü s n a c h t (Zürich) 61 Gaben senden; ferner beschenkten wir Realp, Bauen, Urnerboden, Göschenenalp und Cavardiras (Graubünden) mit 253 Gaben. Allen lieben Spenderinnen und Arbeiterinnen herzlichen Dank.

Die Präsidentin.

12. Paramentverein Baden.

Zur Weihnachtsbescherung armer Kinder sandten wir auch dieses Jahr an die Diasporagemeinden *R e i n a c h* und *B a u m a* Stoff für warme Unterkleider.

Die Präsidentin.

13. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Auch dieses Jahr arbeiteten unsere Zöglinge fleißig für die lieben Armen, um sie auf Weihnachten beschenken zu können. Mit ihnen wetteiferten die getreuen Mitglieder der Tabithasektion. So war es uns wieder möglich, nach verschiedenen Diasporagemeinden eine schöne Zahl nützlicher und angenehmer Gaben senden und dadurch Weihnachtsfreude in manche Familie bringen zu können.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

14. Marianische Jungfrauenkongregation Soßau.

Wer wollte sich nicht freuen an dem frohen Schaffen unserer Mitglieder, die es sich zur Ehre anrechnen, Christkinds-Boten zu sein bei armen Kindern der Diaspora von *S p e i c h e r* und *H e r i s a u*. Trotz allseitiger Inanspruchnahme und Arbeitslosigkeit war es möglich, einen schönen Posten Wolle und Stoff anzukaufen. In ungezählten Arbeitsstunden wurde mit viel Liebe und Verständnis gestrickt und genäht zu praktischen warmen Kleidungsstücken, die ganz sicher als willkommene Gaben auf dem Weihnachtstische Freude bereiteten. Möge der göttliche Kinderfreund allen, die mitgeholfen haben am herrlichen Werke, Vergelter sein.

Die Präfektin.

15. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach.

Erfreulicherweise darf ich mitteilen, daß die marianische Jungfrauenkongregation Rorschach wieder in diesem Jahre gerne und reichlich für die Inländische Mission gearbeitet hat.

Es wurden bedacht: *Lenzburg*, *Travers*, *Thayngen*, *Turbenthal* mit je einem Neggewand und entsprechender Kelchgarnitur. *Lenzburg* zudem noch mit einem prächtigen Ciboriummäntelchen. *Thuzis* erhielt zwei Alben und zwei Kelchgarnituren. — Kleidungsstücke erhielten die gewohnten Diasporagemeinden: *N e u = h a u s e n*, *A f f o l t e r n*, *K l o s t e r s*, *U r n ä s c h*, *S o m = b r e c h t i k o n* und *P f ä f f i k o n* ausnahmsweise. Zwei arme

St. Galler Pfarreien, Weiztannen und Ricken, ein kleines Geschenk.

Rudolf Staub, Kaplan.

16. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Wir freuen uns, das gleiche berichten zu können wie frühere Jahre. Unsere Kongregation beschenkte auf Weihnachten 1934 die Unterrichtskinder der Missionsstationen Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen mit 250 meist selbstgefertigten, warmen Kleidungsstücken. Ferner beschenkten wir, wie früher, drei arme St. Galler Berggemeinden mit zusammen 150 Stück. Die großen Pakete wurden von den Pfarrämtern freudig verdankt. Wir unsererseits danken all unsern opfernden und arbeitenden Mitgliedern, speziell der Marthasektion, mit einem vielfachen Vergelt's Gott.

Die Präfektin.

17. Marianische Jungfrauen-Kongregation Sarnen.

Im Frühjahr 1934 starb hier Fräulein Marie Stockmann, Doktors, die 16 Jahre lang mit großem Eifer die Hilfsarbeit für die Diasporakinder besorgte. Wir dürfen wohl annehmen, daß diese edle Wohltäterin durch ihre Fürbitte diesem wichtigen Hilfswerk weiterhin beistehen wird.

Ein sichtbarer Segen ruhte auch dies Jahr wieder auf unserer Arbeit. Wir konnten, dank der gütigen Mithilfe einiger Frauen und Geschäftsleute, auf Weihnachten 1934 zirka 300 Gaben versenden. Wallisellen bekam 98, Klosters 112 und Balcava 86 meistens neue, warme Wäsche- und Kleidungsstücke, die von den Seelsorgern mit großer Freude entgegengenommen und verdankt wurden. Wir hoffen auch in Zukunft dieses so wichtige Hilfswerk immer mehr ausbauen zu können.

18. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Von einem Jahr zum andern vermehrt sich die Zahl jener, welche zufolge der ungünstigen Zeitverhältnisse dringend Hilfe und Unterstützung bedürfen. Von diesem Bewußtsein getragen, haben unsere Zöglinge in Seminar und Pensionat und ebenso die Schwestern, welche irgendwie Zeit dafür erübrigen konnten, besonders im Sanatorium und im Altersheim Carmel, freudig und eifrig die Stoffe und Wolle verarbeitet, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden. Was an ältern Kleidern und Wäsche- stücken aufzubringen war, wurde fachgemäß geflickt und umge-

arbeitet. So brachten wir wieder eine ansehnliche Ausstellung von warmen Ober- und Unterkleidern für Buben und Mädchen zusammen, Röcke, Hosen, Mäntel, Hüte, Kappen, dann Hemden, Strümpfe, Socken für Große und Kleine, Schürzen, Jumper, Schärpen. Und dann wurden Kisten und Pakete zur Bahn und Post gebracht und hinaus spediert in die Diaspora und hinauf in die armen Bergdörfer. Dankbare Briefe in großer Zahl entschädigten die fleißigen Arbeiterinnen und befestigten den guten Vorsatz: übers Jahr dann gerne wieder!

Sr. Bernadette Rohrer.

19. Drittordensgemeinde Sursee.

Uebungsgemäß beschenkte die Drittordensgemeinde Sursee neben dem Kinderasyl Mariazell auch die Diasporapfarreien in Affoltern a. N. und Ardez im Engadin. Wir konnten im ganzen 206 Stück Kleider und Stoffe im Werte von Fr. 400.— bis 450.— den Armen zur Verfügung stellen. Den edlen Spendern und Mitarbeitern möge Gottes Segen in reichem Maße zuteil werden.

Bruder Pius, Vorsteher.

20. Kathol. Frauenbund Neuentkirch.

Bericht fehlt.

21. Buttisholz.

Die Marianische Jungfrauenkongregation Buttisholz hat die Kinder der Pfarrei Hausen a. N. auf Weihnachten 1934 mit warmen Unterkleidern beschenkt.

Rosa Hodel, Präsidentin.

22. Schöz.

Eine Kiste mit zirka 100 praktischen Gaben wurde für die lieben Schulkinder in Samaden abgeschickt, um ihnen eine Bescherung auf Weihnachten zu ermöglichen.

23. Jungfrauen-Kongregation zu Sankta Maria in Luzern.

Im Frühjahr wurde uns die Missionsstation Meilen am Zürichsee angewiesen, um auf Weihnachten die dortigen Schulkinder mit nützlichen Gaben zu beschenken.

Die Mitglieder der Inländischen Missionssektion unserer Kongregation haben fleißig die Hände gerührt und an die von

H. S. Bifar Hoch angegebene Adresse einen umfangreichen Korb mit Wäsche und Kleidungsstücken, Schuhen, Finken und Strümpfen, an die 180 Stück zusammen, nebst einigen gebrauchten Sachen, gesandt.

Wenn wir dadurch den lieben Kindern und Eltern die Weihnachtsfreude erhöhen konnten, so wird auch vom göttlichen Weihnachtsfegen für unsere Kongregation etwas abfallen.

Im Jahre 1936 werden wir wiederum mit Freuden für eine Diasporagemeinde arbeiten.

Berta Zemp, Präfektin.

24. Marienverein Beromünster.

Die Marianische Jungfrauenkongregation Beromünster suchte auch dies Jahr Freude zu bringen in die Familien der katholischen Diaspora. Da seit Wochen fleißig gearbeitet wurde, so konnte man auf Weihnachten nebst den bedürftigen Familien der eigenen Pfarrei noch eine schöne Zahl Kleider schicken nach M e n z i k e n , K ü s n a c h t (Zürich), S e d r u n (Graubünden).

Bh. Herzog.

25. Marianische Jungfrauenkongregation Sichtensteig.

Der edle Opfersinn und die Arbeitsfreudigkeit unserer Marienfinder ermöglichte es, dieses Jahr neben den Stationen B ü m p l i z und S a m n a u n noch eine dritte Missionsstation, die Gemeinde L ö ß bei Winterthur, zu beschenken.

Die der Verteilung vorgängig veranstaltete Missionsausstellung all der verarbeiteten Kleidungs- und Wäschestücke wurde in erfreulicherweise gut besucht und zeigte recht anschaulich die große uneigennützige Arbeit, die für arme Glaubensschwestern und Brüder geleistet wurde.

Mögen Eifer und Verlangen wohlthätig zu wirken auch im kommenden Jahre in unserer Kongregation andauern und sich noch weitere begeisterte Arbeiterinnen einfinden.

Der Vorstand.

26. Wil (Kt. St. Gallen).

Der katholische Frauen- und Mütterverein bedachte die Missionsstation W a r t a u = A z m o o s mit Fr. 100.— sowie einer schönen Anzahl Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhe. Auch wurden die Berggemeinden St. Margrethenberg ob Pfäfers, Erstfeld und zwei Bündnergemeinden beschenkt.

Die Marianische Jungfrauenkongregation sandte U r n ä s c h Fr. 70.— für kirchliche Zwecke. Von unsern Mitgliedern wurden

nahezu 500 wertvolle Kleidungs- und Wäschestücke, wie auch Spiele und Kinderzeitschriften gespendet, um die Kinder von Bauma, Heiden und Urnäsch auf Weihnachten zu erfreuen. Dank der Opferwilligkeit unserer Kongregantinnen konnten wir eine bedürftige Bergkirche mit zwei Altarglöcklein beschenken, die herzlich verdankt wurden.

Der Vorstand.

27. Kath. Mütterverein Olten.

„Tut Gutes allen, zuerst aber den Glaubensgenossen!“ Diese Worte des Völkerapostels haben nicht nur Geltung für die eigene Pfarrgemeinde, sie leuchten auch voran in unsere Tätigkeit für die Diaspora. Dieser Beweis wurde offensichtlich wieder erbracht, als wir an Weihnachten wie üblich sechs vollgefüllte Kisten mit Kleider und Wäsche und mit Lebkuchen „versüßt“ an unsere 350 Diasporakinder im Gebirge und im Tale, nach Schönenberg, Grafschaffhausen-Kemptal, Affoltern bei Zürich, Laax-Flims, Pratteln und Surava (mit Filisur, Preda, Bergün) abschieben konnten. Freuderfüllte Dankeschreiben waren die Antwort darauf. Mit warmer Anteilnahme haben wir von den Freuden und Leiden der rührigen, meist sorgenvollen Diasporaseelsorger Kenntnis genommen. Es ist für uns jedesmal ein Ansporn zu erneuter Arbeit, wenn wir die lebenswirklichen und glaubenslebendigen Berichte aus der Diaspora durchlesen. Wir haben sie an der letzten Generalversammlung auch unsern Müttern, die dadurch ihre Arbeit und ihre Mühen reichlich belohnt sahen, bekannt gegeben. Die Worte des hl. Paulus werden auch im neuen Jahre unsere Mitglieder zusammenhalten, im Eifer und in der Hingabe für unsere Glaubensgenossen in der Diaspora.

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arg.

28. Jungfrauenkongregation Schönenwerd.

Auch dieses Jahr wieder haben unsere Marienkinder mit zirka fünf Duzend selbstverfertigten Kinderkleidungsstücken an die Weihnachtsbescherung der Nachbarpfarrei Schöftland beigetragen.

S. Widi, Pfarrer.

29. Marienverein Escholzmatt.

Der Marienverein Escholzmatt beschert jeweilen die Diasporagemeinde Muttenz (Baselland) auf Weihnachten mit selbstangefertigten Kleidungsstücken. Im Jahre 1934 waren es über

100 Gaben, die wir dem Muttenzer Christkindlein schenken durften.

Für den Marienverein: M. Studer.

30. Mütterverein St. Urban.

Unser kleine, aber emsige Mütterverein schenkte auch dieses Jahr wieder selbstverfertigte Kleidungsstücke und andere nützliche Dingerchen an die Berggemeinden im Bergell und Bosco im Tessin, und neu an das kleine Oberrickenbach, im ganzen über 500 Stück. Hut ab vor den edlen Spendern!

Das Pfarramt.

31. Jungfrauenkongregation Muolen.

Nicht etwa, daß die Jungfrauen allein mitgetätigt hätten! Nein, es waren auch Frauen und Mütter darunter, wenn auch mehr im Verborgenen. Aber geschafft, gespart, „sinniert“ und hantiert wurde, daß man mit großer Freude auf die Ausstellung im Dezember warten durfte. Diese fand auch Anklang, zahlreichen Besuch und brachte das notwendige Geld durch Verlosung und Opfer. Wir sind ja freilich nur gering an Zahl. Aber so 450 verschiedenster Artikel wurden doch teils neu gemacht, teils ausgebessert und geschenkt. Für die uns zugewiesenen Stationen Zerneß, Martinsbruck, Süs (im Engadin) und Hirzel (Zürich) und noch einige Orte, konnten Gaben im Werte von nahezu Fr. 1300.— gesandt werden. All das ist Beweis, daß man zeitaufgeschlossen der Not anderer zu helfen gewillt ist. Zu alledem kamen noch die Transportspesen und je eine schöne Sendung Obst. Die Schreiben der Empfänger zeigen Dank und Liebe. Das alles hätten wir ohne Opfer in der Kirche und ohne sonstige Bargaben und Leistungen nicht tun können. Und dann muß immer der Segen Gottes noch dabei sein! Ohne ihn gehts nicht! Auch das Paramentendepot in Luzern konnte bedacht und den ausländischen Heidenmissionen etwas „in bar“ zugestellt werden. — Allen Helfern und Gönnern, die irgendwie beigesteuert haben, Vergelt's Gott und den herzlichsten Wunsch auf weitere kräftige Mitarbeit!

Die Leitung.